

er kannte. Er grüßte ihn, und als Komodjinski sein Bedauern aus- sprach, antwortete Krasjewski: „Das Ganze ist für mich unverständlich.“

Frankreich.

Paris, 9. Juli. Der Londoner „Daily Telegraph“ erhielt kürzlich aus Kairo die Mittheilung, der König von Schoa werde Frankreich die Schutzherrschaft über sein Land antragen.

— Augenblicklich wird in Toulon der Transportdampfer „Vinh-Long“ bereitgestellt, um in kürzester Zeit mit ungefähr 300 Offizieren und Soldaten nach Tonkin abzugehen.

Großbritannien und Irland.

London, 7. Juli. In der gestrigen Nachtitzung des Unterhauses stellte der radikale Vertreter für Ashton-under-Lyne, Hugh Mason, den fast jährlich wiederkehrenden Antrag auf Ausdehnung des parlamentarischen Wahlrechts auf Frauen.

unter dem offenen Sternenhimmel. Der Diener machte sich in den Kajüten zu schaffen und ließ die Thür halb offen.

Fredby Croft war nicht dazu geschaffen, seine Gefühle zu verbergen. Ueberzeugt, wie er war, daß Genovefa seine erste und letzte Liebe sei, folgte er ihr auf Schritt und Tritt.

So gingen die Tage vergnüglich dahin, bis Claud und ich ans Land stiegen, um unsere Briefe vom Postamt zu Torbay abzuholen.

Alles Schöne muß ein Ende haben, sagte ich und sah meinen Gefährten an, der mit niedergeschlagener Miene die Augen von seiner Korrespondenz aufhob.

Es muß wohl so sein, seufzte er. Das Unglück ist, daß die Dinge nicht immer so ablaufen, wie man es wünschte.

Damit überreichte er mir folgenden charakteristischen Brief. Southlands, 15. Juli 187—.

Mein lieber Claud! Dein Schreiben von heute Morgen war mir eine rechte Erleichterung, denn ich fing an, mir die unbehagliche Lage zu vergegenwärtigen, die sich entwickeln mußte, falls Ihr alle ertrunken wäret.

— Der Strike in Staffordshire hat nachgerade eine äußerst bedenkliche Gestalt angenommen. Wie gemeldet, haben bisher 25,000 Mann die Arbeit eingestellt.

Rußland und Polen.

D. Petersburg, 7. Juli. (Orig.-Korr. der „Pol. Ztg.“) So sehr auch Rußlands Interesse durch die chineisch-französischen Verwicklungen absorbiert zu sein scheint, so findet die russische Presse hoch Zeit, fast täglich auch Polen und den westlichen Gouvernements noch immer ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

In den sechziger Jahren, zu Zeit der polnischen Revolution glorieichen Andenkens, hat die russische Regierung schwere Schuld gegenüber dem heiligen römischen Stuhl auf sich geladen.

zu bringen. Es hatte der Mangel einer wohlorganisirten polnischen Hierarchie ungünstige Folgen für die „Polskaja Sprawa.“

Nachdem die Zeitung alle Zugeständnisse der Regierung aufgezehrt, schließt sie ihren bemerkenswerthen Artikel mit den Worten:

„Nun sind also die nothwendigen isenischen Vorbereitungen zu einer neuen Vorstellung der „Polskaja Sprawa“ getroffen, die Schauspieler haben ihre Plätze eingenommen und man hört schon die Töne des seine Instrumente stimmenden Orchesters.“

Katlow mag vielleicht die Sache zu pessimistisch auffassen, doch nach den Erfahrungen, die Rußland gemacht hat, zu urtheilen, dürfte er nicht zu weit vorbeischießen.

— Nach einer der „Pol. Korr.“ aus Warschau zugehenden Meldung herrscht in den Kreisen der ausländischen Beamtinnen im russischen Eisenbahndienst eine neue Unruhe.

— Die russische Regierung scheint, wie polnische Blätter mittheilen, die Bewegungen des Nuntius Vanutelli in Warschau einer speziellen Beobachtung werth gehalten zu

und der niedere Abel der Umgegend hat uns seine Besuche abgestattet und wir haben dieselben erwidert. Ich glaube von mir sagen zu dürfen, daß ich keine Tathlosigkeiten begangen habe;

Unser hiesiges Leben ist der Gesundheit zuträglich und für beschauliche Naturen außerordentlich geeignet. Es fehlt ihm aber jenes Element der Aufregung, wie es Damen, die an die Pariser Gesellschaft gewöhnt sind, naturgemäß fordern.

Ich hoffe, die Ruhe des jungen Croft ist durch die Angst um das von ihm zurückgelassene Mädchen nicht gestört worden. Zwei Tage nach Eurer Abreise kam die Mutter hierher, verlangte mich zu sprechen und verübte einen solchen Lärm, daß die Dienerschaft auf falsche Schlüsse gerathen sein muß.

Du wirst mich zu Dank verpflichten, wenn Du mir nach Empfang dieses Briefes eine Depesche schickst, des Inhalts, daß Du im Laufe von drei Tagen zurück sein willst.

Es war so, wie Claud sagte: sehr hoffnungsvoll klang das nicht. Ich schluckte aber großmüthig die Bemerkung hinunter, daß ich mir das von Anfang an gedacht hätte, und sagte nur, daß ich noch an diesem Abend nach London abfahren müsse,

vielleicht könnten wir die Fahrt zusammen machen. Bei einem steigenden Barometer und einer schönen westlichen Brise wollte aber Claud von Eisenbahnen nichts hören.

Sie alle begleiteten mich noch nach dem Bahnhofe, und Fräulein Potts vergaß das „Decorum“ so weit, daß sie mir mit dem Taschentuch winkte, als sich der Zug in Bewegung setzte.

(Fortsetzung folgt.)

Die Falschmünzer von Shasta.

Eine kalifornische Geschichte.

Während und nach dem Rebellionskriege, als das Metallgeld auf bedeutende Höhe stieg, blühte die Falschmünzerei in den westlichen und südlichen Staaten der Union im größten Maßstabe, begünstigt durch die nur spärlich bevölkerten Distrikte am äußersten Rande der Zivilisation.

Der Auftrag war ein gefährlicher, doch Jack Denmore hatte bereits höhere Gefahren in den östlichen Staaten bestanden und schreckte vor dieser nicht zurück.

Am 9 Uhr Abends suchte er Obdach in einer kleinen Bude am Wege und zahlte am nächsten Morgen für Nachtquartier und Beköstigung.

Es war kurz nach Sonnenuntergang, als Denmore eine bewaldete Anhöhe hinaufstieg und bald darauf einen kleinen Knaben antraf, mit dem er sich in ein längeres nachsagendes Gespräch über das Wetter einließ.

„Robin willst Du?“ fragte der Knabe schließlich. „Dieser Weg endet in die Gebirge und Du kannst nicht weiter. Du bist ein Hausfrer, wie ich sehe; das Beste ist, Du gehst mit mir und bleibst bis zum Morgen bei uns.“

Stargard-Polener Eisenbahn.

Bei der am 2. und 3. Juli d. J. nach Vorschrift des Nachtrages zum Statut der Stargard-Polener Eisenbahn-Gesellschaft vom 4. Februar 1847 stattgefundenen Auslosung der für das Jahr 1883 zu...

Table listing stock numbers and names of shareholders of the Stargard-Polener Eisenbahn-Gesellschaft. Columns include names and corresponding share numbers.

46169 46281 46340 46349 46358 46362 46413 46499 46683 46702 46738 46739 46799 46934 46944 46967 46996 47077 47097 47125...

*) Für die gerichtlich mortifizirten Aktien Nr. 26177, 26178 und 48476 sind Duplikate ausgefertigt, gegen welche die Rückzahlung erfolgt.

Die Eigentümer vorbeschriebener Aktien werden hierdurch aufgefordert, dieselben vom 20. Dezember d. J. ab bei der königlichen Regierungs-Kassakasse in Stettin gegen Empfangnahme des Nennwertes...

Die Nummern der ausgelosten Aktien, welche nicht zur bestimmten Zeit eingelöst werden, werden während zehn Jahren öffentlich aufgerufen.

Diejenigen Aktien, welche nicht innerhalb eines Jahres nach dem letzten öffentlichen Ausruf zur Einlösung vorgezeigt werden, sind werthlos.

Gleichzeitig fordern wir mit Bezug auf die früheren Bekanntmachungen die Eigentümer folgender, bisher nicht eingelösten Aktien: (aus 1877) Nr. 1393 (aus 1882) Nr. 726, 2774, 3031, 3235...

erneuert auf, diese bei der vorgezeichneten Zahlstelle einzulösen. Breslau, den 3. Juli 1883.

Königliche Direktion.

Arzt gesucht. In Stelle des Arztes Dr. Simon, welcher Militär-Verhältnisse halber seine hiesige Praxis hat aufgeben müssen, in die sofortige Niederlassung eines anderen tüchtigen Arztes dringendes Bedürfnis. Praxis gut und lohnend. Nähere Auskunft wird gern erteilt durch den unterzeichneten Magistrat.

Der Magistrat. Ferienhäuser finden noch Aufnahme. Annahm. Nr. III Wasserstraße von 9-11 Uhr täglich. D. Gnoth.

Neuestr. Nr. 3 ist die erste Etage per 1. Oktober zu vermieten.

St. Martin 40 ist die erste Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Zubehör u. Stallung sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten.

Wallischei 2 im II. Stock Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Oktober zu vermieten.

Wilhelmstr. 5, 2 Trepp. ist vom 1. Oktober d. J. ab eine Wohnung von 7 Zimmern zu vermieten. Näheres in der Konditorei von J. B. Veich & Co.

Markt 52, Ecke der Wasserstraße, ist ein Laden, mit der Front nach der Wasserstraße, nebst mehreren Wohnungen von Michaeli a. c. zu verm.

Herrschaftliche Wohnung von 8-9 Zimmern, Badestube und reichlichem Zubehör in guter Stadt-gegen, ein oder zwei Treppen hoch, von einem Beamten zum 1. Oktober 1883 gesucht. Gefällige Offerten unter A. M. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gnensch's Färberei. Vorzügliche Garderoben-Reinigung, echte Auffärbung und Reparatur. Posen, Wilhelmstraße 14. Fabrik: Paderstr. 4.



Zum Besten der Krankenpflege des Johanniter-Ordens u. hilfsbedürftiger Schleswig-holsteinischer Invaliden aus den Jahren 1848 bis 1851.

25,000 Loose und 8000 Gewinne. Ziehung der 6. Klasse: 11. Juli 1883. Hauptgewinne der 6. Klasse: 1 Gewinn: 1 Mobiliar von Ruspbaum, Werth 3675 Mark, 1 Gewinn: 1 Mobiliar von Ruspbaum, Werth 2162 M., 2 Gewinne: 1 aufrechtstehendes Pianoforte, Werth 1440 Mark, 1 Gewinn: Mobiliar, Werth 635 M., 5 Gewinne: 1 Doppelgewehr, Werth 995 Mark, 4 Gewinne: 1 gold. Damenuhr, Werth 636 Mark. Kaufloose à 11,50 M. sind zu haben in der Exped. der Pos. Ztg.

Dankagung. Es sind uns bei dem leider so plötzlich erfolgten Ableben unseres guten Vaters, des Kaufmanns Süßkind Nürnberg, so viele Beweise aufrichtiger Theilnahme von nah und fern zugegangen, daß wir nur auf diese Weise im Stande sind, allseitig unseren herzlichsten Dank abzusprechen. Lissa i. P., den 9. Juli 1883. Die Hinterbliebenen.

Ein Laufbursche wird verlangt von Hartwig Kantorowicz, Wirthschafts-Inspektor. sofort verlangt. 450 Mk. Gehalt, freie Station incl. Wäsche. Bedingungen: Unverheiratet, deutsch und polnisch sprechend, Direkt unter dem Prinzipal. Gef. Off. durch die Exped. dieses Blattes unter S. R.

Familien-Nachrichten. Bernhard Todtmann, eine Tochter, geborene Krauskopf, Neuvermählte. Statt besonderer Anzeige. Durch die heute Mittags 4 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines Knaben wurden hochseuer Obornik, den 9. Juli 1883. Apotheker P. Liess und Frau Ida, geb. Neugebauer.

Ein junges Mädchen mit Figur findet in meinem Hause eine sofortige Stellung. ne Tomski.

Ein kleines Bündchen, weiß-schwarz gefleckt, hat sich verkauft; abzugeben gegen Belohnung kleine Gerberstraße 1 bei Stöckhoff.

St. Martin 40 ist die Etage bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Zubehör u. Stallung sofort oder zum 1. Okt. zu verm.

Ein dreimaliges Horn! dem Maurergemeinde für das würdevolle und ruhige Betragen beim Sommerfeste im Victoria-Park. Dem überaus zahlreichen Publikum, den anwesenden Meistern, als auch dem strebsamen Vorstande des Vereins meinen Dank!! v. Zienkowitz, Victoria-Park-Beisitzer.

Ein unverh. Haushälter kann sich sofort melden. Friedrichstraße 25.

Lamberts Garten. Heute, Mittwoch, den 11. Juli c.: Großes Streich-Concert. Anfang 7 Uhr. — Entree 25 Pf. N. Thomas, Kapellmstr. d. Instr.-Regts. Nr. 46.

Ein Commis, in der Weißwaren-, Fmocamenten- und Seidenband-Branche sehr routinirt, findet bei familiärer Behandlung und hohem Gehalt v. 1. August cr. Stellung in meinem Geschäft. Photographie und Angabe des bisherigen Wirkungskreises erbeten. Kenntniß der polnischen Sprache Bedingung. Briefmarken verbeten.

Victoria-Theater in Posen. Mittwoch den 11. Juli. Zweites Gastspiel des Fr. Dermine Meherhoff, 1. Operettensängerin am t. i. Carltheater in Wien. Prinz Methusalem.

Ein verheirat. Kaufmann, der dopp. Buchf. u. u. v. Corresp. vollst. firm., welcher 3 Jahre in einer chemischen Fabrik und jetzt als Leiter einer mittl. Brauerei thätig, sucht per bald Stellung als Buchhalter oder Reisender. Gef. Offert. erb. M. 69. Exped. der Pos. Ztg.

B. Heilbronns Volks-Theater. Mittwoch den 11. Juli. Sensationell! Gastspiel der Lederfängerin Fr. Grütner. Auftreten der berühmten Künstler-Gesellschaft Geschwister Braack. Zwei Damen und ein Herr. Auftreten der Oboonette Fräulein Lucas.

Tischlergesellen finden auf seine Bauarbeit Beschäftigung bei A. Bittmann.

Dasu: Die Mühle von St. Marly. Auswärtige Familien-Nachrichten. Verlobt: Fr. Marie Ladewig mit Frn. Adolph Blumenthal in Berlin. Fr. Auguste Wirtz mit Frn. Paul Althoff in Berlin. Fr. Ella Berns mit Verlagsbuchhändler Bruno Waldmann in Frankfurt a. O. Fr. Anna Peters mit Buchhändler Mag. v. Sellhorn in Braunschweig.

Dreschmaschinenführer für gleich oder 15. August gesucht. Meldungen an Dom. Dobryzica (Post) zu richten.

Wirthschaftsaffidenten bei 300 Mk. Gehalt, freier Station und Wäsche. Czesterlejo bei Kofstrzyna. Franz Stegmann.

Geübte Weißnäherinnen können sich m. Ziegenstr. 21 III. erb. sof. St. b. v. Drzewski u. Langner.

Wirthschaftsaffidenten für gleich oder 15. August gesucht. Meldungen an Dom. Dobryzica (Post) zu richten.

Geübte Wäschnäherinnen sowie Lehrmädchen werden gesucht bei Wolf, Dominikanerstr. 4, 1. Tr. Gleichzeitig Materialist, der poln. Sprache mächtig, findet Stellung bei Jacob Hirsch, Znin.

Wirthschaftsaffidenten für gleich oder 15. August gesucht. Meldungen an Dom. Dobryzica (Post) zu richten.